



# Posemuckel SAG (System Administrator's Guide)

## Einleitung

Wir beglückwünschen Sie zu der Entscheidung, den posemuckel-Server installieren zu wollen. Sie haben eine gute Wahl getroffen! :-)

## 1. Installation der Datenbank

Der Server ist mit MySQL Version 4.1 getestet. Nach Installation des entsprechenden Software-Paketes von der MySQL Website müssen noch einige Dinge angepasst werden:

Das Setzen des root-Passwortes für die Datenbank-Anwendung geschieht wie folgt:

```
/usr/local/mysql/bin/mysqladmin -u root password [KENNWORT]
```

(unter Windows die Pfadangabe weglassen )

Dann muss eine Datenbank angelegt werden. Dies ist vorzugsweise die Datenbank mit dem Namen posemuckel.

```
mysql -u root -p
```

```
CREATE DATABASE posemuckel;  
quit
```

Anschließend wird die Struktur der Datenbank eingespielt oder eben die Demo-Datenbank, damit man gleich etwas Inhalt zum Testen hat:

```
mysql -u root -p posemuckel <workspace/cscw2/server/demo-db.sql
```

Eine Auswahl von \*.sql-Dateien finden sich im CVS-Repository des Projektes unter /server.

## 2. Installation eines MTA zum Senden von Mails

Unter Windows kann das Sendmail von <http://www.indigostar.com/sendmail.htm> verwendet werden. Unter Linux installiert man einfach seinen Lieblings-MTA wie Exim, Sendmail, Postfix, MasqMail, Qmail, ...

Bei der Software von Indigostar muss man die Datei sendmail.ini im Zielverzeichnis der Sendmail-Installation editieren. Wichtig sind die drei folgenden Zeilen:

```
AUTHENTICATE=y
USERNAME=meinmailaccount
PASSWORD=meinmailpasswort
```

Je nachdem, auf welchem Betriebssystem der Server läuft, muss dann die Konfiguration des Posemuckel-Servers angepasst werden, so dass der String SENDMAIL\_CMD nach den Ersetzungen der Makros in ein ausführbares Kommando mündet. Dabei wird der body der Mail über die Standardeingabe an die Anwendung übergeben.

## 3. DynDNS & Co

Für Linux können wir das Python-Skript ipcheck empfehlen. Es wird wie folgt aufgerufen:

```
ipcheck -i eth0 -g -f Benutzer Passwort xyz.dnsalias.org
```

## 4. Konfiguration des Servers

Der Server erwartet beim Starten die Angabe einer Konfigurationsdatei über den Kommandozeilen-Parameter „-c“. Diese Datei ist eine ganz normale Java Properties-Datei. Die Syntax ist

```
KEY=VALUE
```

und das Symbol „#“ kommentiert den Rest einer Zeile aus. Hier ist eine kommentierte Beispieldatei zu Konfiguration des Servers:

```
# Dies ist die Konfigurationsdatei des
# Posemuckel Servers.

#### Mail-Konfiguration

# Das Kommando, welches benutzt wird, um eMails zu versenden.
# Hierbei können in der Kommandozeile die folgenden Makros
# angegeben werden:
# TOADDRESS - Die eMail Adresse des Empfängers.
# REPLYTOADDRESS - Die eMail Adresse des einladenden Benutzers.
# SUBJECT - Das Thema der Mail.
# Der eigentliche Nachrichtentext wird dem Programm über die Standard-
# eingabe übergeben. Dies funktioniert unter Linux doppelt plus gut:
#SENDMAIL_CMD=mail -s "SUBJECT" -a "Reply-To: REPLYTOADDRESS" TOADDRESS
#
# Wenn du unter Windows das Sendmail von
```

```

# http://www.indigostar.com/sendmail.htm
# verwendest, dann ist die nachfolgende Konfiguration opti für dich:
SENDMAIL_CMD=C:\\Programme\\sendmail\\sendmail.exe -subject="SUBJECT"
TOADDRESS

# Ob die eMails gesendet werden sollen (yes oder no):
DO_SENDMAIL=no

#### Netzwerk-Konfiguration

# Konfiguration der Netzwerkschnittstelle
# Der Port, an dem gelauscht werden soll:
LISTEN_PORT=8081

# Die Adresse, an der gelauscht werden soll:
LISTEN_ADDRESS=localhost

#### DB-Konfiguration

# Hostname, wo MySQL läuft
DB_HOST=localhost

# Name der DB
DB_NAME=posemuckel

# Benutzername für den DB-Zugriff
DB_USER=meinbenutzer

# Passwort für den DB-Zugriff
DB_PASS=meinpasswort

#### Log4j Logging Konfiguration:

# Diese Option hat das Format "Loglevel, Appender, Appender..."
# Loglevel kann folgende Werte haben:
# DEBUG # Alles ausgeben
# INFO # Infos, Warnungen etc. ausgeben
# WARN # usw...
# ERROR
# FATAL
# Dabei liegt eine Sortierung vor, die Wahl eines hohen
# Loglevel alle anderen, untergeordneteren Ausgaben einschließt.
# Logfile + stdout
#log4j.rootLogger=DEBUG, stdout, logfile
# nur Logfile
#log4j.rootLogger=DEBUG, logfile
# nur stdout
log4j.rootLogger=DEBUG, stdout

# Appender stdout muss nun definiert werden:
log4j.appender.stdout=org.apache.log4j.ConsoleAppender

# stdout soll das Patternlayout benutzen
log4j.appender.stdout.layout=org.apache.log4j.PatternLayout

# So, jetzt wird das Pattern festgelegt
log4j.appender.stdout.layout.ConversionPattern=%-4r [%t] %-5p (%F,%L) %x %m%n

```

```
# Jetzt das gleiche für das Logfile
# logfile soll in eine Datei schreiben
log4j.appender.logfile=org.apache.log4j.RollingFileAppender

# Pfad zur Log-Datei
log4j.appender.logfile.File=/home/jens/posemuckel.log

# Maximale Dateigröße
log4j.appender.logfile.MaxFileSize=200KB

# Anzahl der Backups, die gehalten werden sollen:
log4j.appender.logfile.MaxBackupIndex=1

# logfile soll das Patternlayout benutzen
log4j.appender.logfile.layout=org.apache.log4j.PatternLayout

# So, jetzt wird das Pattern festgelegt
log4j.appender.logfile.layout.ConversionPattern=%-4r [%t] %-5p %c (%F,%L) %x
-- %m%n
```

Informationen zu den Einstellungen des Apache-Loggers erhalten Sie auf der Website des Apache Log4J Projektes.

## 5. Übersetzen des Servers

Sie müssen den Server aus den Quellen im CVS übersetzen. Am einfachsten ist dies mit dem Eclipse FatJar Plugin. Für dieses Plugin liegt bereits eine Konfigurationsdatei im Verzeichnis /src/posemuckel/server. Das erzeugte \*.jar kopieren Sie dann auf Ihren Server-Rechner.

## 6. Starten des Servers

Der Server wird als aus dem erzeugten Jar heraus gestartet.

```
java -jar path/to/the/posemuckel-server.jar -c
path/to/the/posemuckel_server.cfg
```

Dieses Kommando können Sie natürlich auch in eine Batch-Datei oder ein Shell-Script schreiben.

## 7. Einrichtung des Apache

Zur Einrichtung des Apache bleibt zu sagen, dass im Quellverzeichnis unter `server/www` die PHP-Skripte und Bibliotheken für die Webseite liegen. Unter `server/conf` findet man eine beispielhafte Konfigurationsdatei für Apache 1.3.x und eine `php.ini` für PHP 4.x.